

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Hr. M.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 178.

Donnerstag, 3. August 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Post 1 Mark 80 Pf., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aussagen für die Nummer des Tagesblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notenabdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Preisliste: 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Söhnel in Riesa.

Bekanntmachung.

Viehtheer-Serum mit der Kontrollnummer 1080 aus den Höfster Farbwerken ist zur Eingiehung bestimmt worden.
Dresden, am 1. August 1911.

1088 II M.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

Es werden Scharfschienen abgehalten

a) auf dem Schießplatz Heidehäuser:

am 7., 8., 9., 10., 11. und 12. August dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends,

b) auf dem Schießplatz Göhrich (Artillerie-Schießplatz):

nördlich und südlich des Wäldner Weges:

am 7., 8., 11. und 12. August dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends und am 9. und 10. August d. J. von vormittags 7 Uhr bis 1 Uhr mittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn des Schießens durchgeföhrt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Göhrich sind die Wäldner Straße und der Wäldner Weg gesperrt. Letzterer wird aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags freigegeben. Da am 7., 9. und 10. August auf dem Schießplatz Göhrich Artillerie-Schießen stattfinden, wird der für solche nach Norden erweiterte Gefahrenbereich gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagtüren und durch Hochklappen unsicher gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 18. Mai 1911, Nr. 293 d. D., abgedruckt in Nr. 116 des Riesner Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Verstöße nach § 366^a bez. 368^a des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 2. August 1911.

455c D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Baden in der Elbe.

Mit Rücksicht auf den außergewöhnlich niedrigen Wasserstand der Elbe lassen sich die Bestimmungen der unter dem 10. Mai 1911 in den Amtsblättern erschienenen Bekanntmachung des unterzeichneten Elbstromamtes nicht aufrechterhalten.

Es soll daher für den III. Elbstromabschnitt gegen Wobende in freier Elbe, also an nicht besonders abgesteckten Plätzen, solange dieser ungewöhnliche Wasserstand anhält, nicht mehr eingeschritten werden. An der Pflicht, Badekleidung bez. Badehosen zu tragen, wird nicht geändert. Wer an einer nicht abgesteckten Stelle der Elbe badet, tut dies jedoch auf eigene Gefahr. Vor den vielfach vorhandenen tiefen Stellen im Elbstrom wird gewarnt.

Meißen, am 2. August 1911.

Königliche Amtshauptmannschaft als Elbstromamt.

Nr. 515 X.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Richtensee liegt bei dem Postamt I in Riesa vom 7. August ab 4 Wochen aus.

Dresden-N., 1. August 1911.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 3. August 1911.

Im hiesigen Einwohner-Verzeichnis sind während des Monats Juli 1911 396 Personen, davon 234 männlichen und 162 weiblichen Geschlechtes, als hier zugezogen zur Anmeldung und 361 Personen, davon 219 männlichen und 142 weiblichen Geschlechtes, als von hier verzogen zur Anmeldung gekommen. Die Zugzugszahl übersteigt somit diejenige des Abzuges um 35. Unter den Zugezogenen befanden sich 47, unter den Verzogenen 25 Personen mit selbständigem Haushalte. Die Zahl der selbständigen Haushaltungen ist somit von 3372, Stand am Ende des Vormonates, auf 3394, Stand am 31. Juli 1911, gestiegen. Weiter sind während des verflossenen Monats 24 Geburten und 19 Sterbefälle angezeigt worden, demnach 5 Personen mehr geboren als gestorben. Die Einwohnerzahl der Stadt Riesa betrug somit am 31. Juli 1911 nach der hier geföhrt Statistik auf 15484, und zwar 8680 männlichen und 6854 weiblichen Geschlechtes, gegenüber 15444 am 30. Juni 1911.

Auf Wunsch machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß die Trinitatiskirche wegen einer längeren Reparatur an der Heizungsanlage geschlossen ist und einige Sonntage alle Gottesdienste in der Klosterkirche abgehalten werden müssen. Während dieser Zeit ist die Statistik, die als zum Rittergut gehöriger „Realstand“ sonst den Mitgliedern des Reichstages zur Verfügung

referiert ist, ausnahmsweise zur allgemeinen Benutzung freigegeben worden.

Im Stadtpark findet heute abend Abonnementskonzert statt, das von der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 32 ausgeführt wird. Ferner wird im Garten des Hotel Stern heute abend Militär-Konzert mit anschließendem Tanz abgehalten.

Der Dresdner Beleg zeigte gestern 223 cm unter Null. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft gibt sich die allererdenkliche Mühe, den Elbstrom nicht ganz verwallen zu lassen. Sie läßt bis auf weiteres täglich vier Schiffe nach Schandau verkehren, und zwar früh 7, 10, 12 und nachm. 3 Uhr, ferner zwei Schiffe bis Pirna, und zwar nachm. 1⁰⁰ und 5 Uhr, sowie nachmittags noch Lunikelt halbstündliche Fahrten zwischen Dresden-Pirna ausführen. Von heute ab verkehren auch versuchsweise drei Schiffe ebdwärts bis Riesa, und zwar vormittags 7⁰⁰ und 11⁰⁰, sowie nachmittags 2⁰⁰ Uhr. Es wäre recht erfreulich, wenn wenigstens dieser beschränkte Fahrplan auch aufrecht erhalten werden könnte. Eine Erhöhung aber würde es sein, wenn bald ergiebiger Regen eintreten und der Wasserstand sich derartig heben möchte, daß der große Sommerfahrplan der Gesellschaft wieder ohne weiteres zu seinem Rechte kommen könnte.

Die Maul- und Klauenseuche ist am 1. August im Königreich Sachsen in 188 Gemeinden und 459 Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 15. Juli war 185 Gemeinden und 359 Gehöfte.

Straßen-Sperrung.

Wegen Herstellung einer Wasserüberbergungsanlage von der Elbe nach dem Electricitätswerk wird die Straße „Am Elblai“ auf die Zeit vom 7. bis mit 12. August dieses Jahres für allen Verkehr, insbesondere den Personerverkehr nach der Dampfschiffhaltestelle, gesperrt.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. August 1911.

Hhm.

Bauaufsicht in Gröba.

Durch die Polizei-Verordnung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain vom 14. November 1901, die örtliche Bauaufsicht betr., ist unter anderem folgendes bestimmt:

§ 4.

Jeder Bau ist bis zu seiner Vollendung fortwährend zu überwachen.

An diesem Zwecke sind Gebäude-Neubauten zu beschäftigen:

1. sobald die Lage des Gebäudes auf dem Bauplatze abgesteckt, das heißt das sogenannte Schnurgerüst angelegt worden ist;

2. bei Wohngebäuden, nachdem die Grundmauern mit der die Grundseuchtafel abhaltenden Mörtelschicht abgedeckt worden sind, und falls eine solche nicht erforderlich ist, vor der Aufmauerung der Keller- und Erdgeschosse, nachdem die Grundmauern bis zur Höhe der Kellersohle hergestellt sind;

3. sobald die Ecken in die Höhe geföhrt und die Abstände bis zu dem daneben befindlichen Holzwerke ausgemauert, sowie der Einbaß zwischen den Balken und den Dachsparren über den Wohn- und Schlafräumen angebracht worden ist, vor dem Verputzen.

Ziehwerke, Gebäude-Veränderungsbauten und der Abbruch von Gebäuden, sowie nicht zu Wohnzwecken dienenden Bauarbeiten sind mindestens zweimal, und zwar das erste Mal unmittelbar vor Beginn der Ausführung, das zweite Mal spätestens vor dem Einleiten der Baugrube bzw. vor dem Verputzen zu beschäftigen.

§ 7.

Der Bauherr, Bauleiter und der Bauausführende sind verpflichtet, der Ortsbehörde die Zeiten anzuzeigen, zu welchen die in § 4 vorgeschriebenen Zwischenbeschäftigungen erfolgen können.

§ 9.

Wer die in § 7 vorgeschriebene Anzeige unterläßt oder nicht rechtzeitig erstattet, sowie Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift in § 8 können mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.

Die Bauherren, Bauleiter und Bauausführenden werden zur Vermeidung ihrer Bestrafung auf die ihnen obliegende Anzeigepflicht hingewiesen und zur rechtzeitigen Anzeigerstattung angehalten.

Gröba, am 2. August 1911.

Der Gemeindevorstand.

Das Verzeichnißblätter Nr. 6—13 und 14—39 und das Gesetz- und Verordnungsblatt 2.—8. Stück vom Jahre 1911 sind eingegangen und liegen im Gemeindeamt zu jedermanns Einsicht aus.

Der Inhalt dieser Blätter ist aus dem Anschläge im Flur des Gemeindeamtes ersichtlich.

Gröba, am 3. August 1911.

Der Gemeindevorstand.

Achtung, Regler! Sonntag, 6. August Preisfesten im Schützenhaus.

der Verleumdung des Königl. Oberlandesgerichts Dresden ...

gewährte. Nach dessen Fortgang bemerkt er, daß ihm 180 Mark ...

schweblichen Landstrichen tritt Wassermangel ein. — Berlin: Seit vorgestern ...

Waldbrände und Großfeuer.

Kleinenwerda: Zum Wald- und Moorbrand bei Wessa ...

— Die besten Johannisbeersorten sind nach den Ergebnissen eines Wettbewerbes ...

Schillerhan. E. Majestät des Königl. besuchte mit den Prinzen ...

— Pflanzengrün: Vorgestern nachmittag ist hier das ...

— Die Verhandlungen der deutschen Landwirtschaftlichen ...

Leipzig. Durch einen mit Streichhölzern spielenden ...

— München: Auf der Erdmaninger Heide bei München haben unachtsame ...

— Dresden. Herr Senfarn Grabowitz hier wurde nach ...

Leipzig. Durch eine größere Anzahl Blätter ist die ...

— München: Auf der Erdmaninger Heide bei München haben unachtsame ...

— Dresden. Herr Senfarn Grabowitz hier wurde nach ...

Mühlberg. Der im Herbst vorigen Jahres bei ...

— München: Auf der Erdmaninger Heide bei München haben unachtsame ...

Folgen der Hitze.

— Dresden. Herr Senfarn Grabowitz hier wurde nach ...

Großenhain: Vom Hitzschlag betroffen wurde ein ...

— München: Auf der Erdmaninger Heide bei München haben unachtsame ...

— Dresden. Herr Senfarn Grabowitz hier wurde nach ...

Großenhain: Vom Hitzschlag betroffen wurde ein ...

— München: Auf der Erdmaninger Heide bei München haben unachtsame ...

Kaiserhof-Tunnel
 Rom.
 Morgen Freitag
Schlachtfest.
 Spezialität:
 Münchner Schlagschiffeln.
 Hierzu ladet ergebenst ein
 A. H. Müller.

Gaslocher
Gasplatten
 große Auswahl, zu billigsten
 Preisen.
 Spezialgeschäft für Gas- u.
 Wasser-Zubehörsachen
R. Schumann,
 Bettlerstr. 29.
 Fernruf 311.

Zur Desinfektion
 empfehle
 Lysof, Cresolin, Bazillol,
 roze Carbollösung, Chlor-
 kalk, Eucalyptol,
Salpetersäure.
 Anker-Drogerie Riesa,
 Friedrich Köttner,
 Bahnhofstr. 16.

Malzkaffee
 Zu jedem Pfd.-Pack ein
 wertvoller Bon gratis.
R. Schumann, Hauptstr.
 88 u. Rail. Wdh.-Bl. 11.

Frische Sendung
Schälgurken,
Sinlekgurken und
neue Kartoffeln
 preiswert bei
Paul Richter, Gröba.
 Neue ff. Pfeffergurken
 neue ff. Senfgurken
 neues ff. Sauerkraut
 empfehle
Eduard Müller jun.,
 Köchlerstr. 13.

Empfehle von heute ab,
 solange der Vorrat reicht,
 einen großen Posten gefalzten
Speck,
 Pfund 60 Pfg., geräucherter
 70 Pfg., von 10 Pfund an,
 Pfund 65 Pfg., frisches
 Schmeer, Pfund 60 Pfg.
Karl Wagner, Fleischermstr.,
 Köchlerstr.

Zugbodenlack,
 hart trocknend,
 fault man vorzüglich bei
Paul Köchel Nachf.,
 Bahnhofstraße.

ff. Parkett- und
Linoleumwachs
 empfehlen
F. B. Thomas & Sohn.

Sand-Wicke,
 (Viria villosa) gemengt mit
 Johannisdrögen, heurige
 Ernte, saftartig, frühestes,
 sehr reichlich lieferndes Grün-
 futter, p. Frühjahr 1912
 offeriert Str. 20 Nr. Saat-
 menge p. Hektar 150-160 Pfd.
Hilfergut Kr. in H.,
 E. Schmidt, Pächter.

Hausgrundstück
 mit gutem Material und
 Produktionskraft in Riesa
 Reihe sofort zu verkaufen.
 Günstige Zahlungsbedingun-
 gen. Näheres erteilt
Paul Löh, Reihe 61k.

Scottier- und Badewäsche
 empfehle in einem großer Auswahl.
Adolf Aokermann.

Schälgurken
 Morgen treffen 100 Schock schöne Schäl-
 gurken ein.
 Bitte um rechtzeitige Bestellung.
H. Gröba, Köchlerstr. 29. Tel. 261.

Schweinefleisch & Kalbfleisch.
 Verkauft diese Woche Schweinefleisch Pfund 65 und
 70 Pfg., Kalbfleisch Pfund 80 Pfg., Scher und Schmeer
 Pfund 70 Pfg., bei 5 Pfund 65 Pfg., ff. handgeschlachte
 Blaus und Lederwerk Pfund 70 Pfg.
 Telefon 130. **Eduard Müller, Dismarsstr. 35.**

Meine verehrten Hausfrauen!
 Früher Sie bei den hohen Kaffeepreisen den
Achten Brandt-Caffee Marke "Pfeil"
 als bester Kaffeegenuss millionenfach bewährt, und trinken Sie auch
 Malchaffe nicht ohne Zusatz von "A. R. C.", der dem Aufguss Kraft und
 Wärme verleiht. - Übereilt zu haben. - Alleinige Fabrik
Robert Brandt, Magdeburg.

Infolge ungünstiger Wasserverhältnisse kann
 die ausgelieferte Rohladung
Mariascheiner Braunkohlen
 hier nicht eintreffen. Dafür bis auf weiteres
4 Waggons Kohlen
 zu den bekannt gegebenen Preisen. Anfuhr wird aufs
 Billigste berechnet. **Hochachtungsvoll**
Max Grosse, Gröba.

Eroschen
 ist die
Maul- und Klauenwunde
 in ca. 4-5 Tagen bei Anwendung von
"Muckmol".
 Glänzende Zeugnisse. Mißerfolge ausgeschlossen.
 Bestes Verbandmittel gegen Anfrischung.
 Probepaket mit Gebrauchsanweisung M. 10,-
 franko gegen Nachnahme. Gewicht ca. 2 1/2 kg.
Carl Steiner & Co., Hamburg 1, Semperhaus.

Flöhe bekämpfen und zwar
 mit Toilettecreme für **"Junka"** sind
 Hunde nicht
 nur große Qualen für die Hunde, sondern sie übertragen auch
 die Räude. Per Stück 50 Pfg. zu haben bei **A. B. Gennide.**

Vom 4. d. Mts. an steht
 ein kräftiger Transport
Hollsteiner Wagenpferde,
 sowie leichter und schwerer
dänischer Arbeitspferde
 bei mir zum Verkauf.
Oskar Wolf, Pferdehändler,
 Köchlerstr. 7.

Von Sonntag, den
 6. Aug. ab stehen wieder
 zum feilich eingetroffene
Ardonner
Arbeitspferde
 leichten und schweren Schlags
 bei mir in Ofshay zum Verkauf.
Oschatz, H. Strehle,
 Köchlerstr. 42.

Endlich erwischt,
 das echte Dr. Genner's **Geldyrie** wo jedes Dutzend
 Geldscheinepulver ein wirklich rei-
 zendes u. praktisches Geschenk enthält. Verlangen Sie
 aber ausdrücklich nur **"Geldyrie"** mit G. Genner's
 Fabrikzeichen, wegen der vielen minderwertigen Nachahmungen.
H. Fabrik: Carl Genner, Hildesheim, im Juli, 1911.

Nur noch bis Freitag!
Vorankommen
 Sie auf einen Fall im
Lichtschneepulverhaus -
 den größten Schläger der Gegenwart
450 = Goldlocher = 450
 (Drama aus dem Großstadtleben, kein Theater, sondern
 nachts Wahrheit) zu beschäftigen.
Keine erhöhten Preise! Gute Ventilation!
Künstler-Konzert.

Vereinsnachrichten
R. G. Militärverein I, Riesa. Sonntag, den 5. August,
 abends 8 Uhr Monatsversammlung im "Kronprinz".
Hochinteressanter Vortrag
für Frauen und Töchter
 am Freitag, 4. August, abends 7 1/2 Uhr
Eibterrasse-Saal. - Referent Herr
R. Lehmann aus Dresden, welcher über eine
 neue, leicht erlernbare Methode des Wiener
 Kunglungsbüchelns sprechen und dieselbe
 sowie das Einstricken praktisch vorführen wird.
 - Bitte über Briefe- und Briefreinigung.
 Auf Wunsch findet hier **Piktantenkonzert**
 für Frauen und Töchter aller Stände statt. Näheres im
 Vortrag. - Eintritt frei!

Gasthof Glaubitz.
Morgen Freitag Schlachtfest.
 Sonntag, den 6. August
 verbunden **Bogelschießen u. Ballmusik,**
Erntefest mit
 wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufge-
 wartet wird. Hierzu ladet freundlich ein **Otto Donat.**

Gasthof "Admiral", Bobersien.
 Sonntag, den 6. August
große Militär-Ballmusik,
 4-8 Uhr Tanzverein,
 wozu freundlich einladet **Rudolf Kühnlein.**

Zum Anker, Gröba.
 Sonntag, den 6. August, von nachmittags 3 Uhr an
Garten-Freiluftkonzert, 7/8-8 Uhr Tanzverein, nach diesem
feine öffentliche Ballmusik.
 Billige Tanzbänderchen.
 Hierzu ladet freundlich ein **Albert Pleitisch.**

Gasthof Gröba.
 Sonntag, den 6. August
feine öffentliche Militär-Ballmusik,
 von 4-7 Uhr Tanzverein,
 im feingemalten Saale.
 Hierbei empfehle diversen guten
 Kuchen und Kaffee.
 Es ladet ganz ergebenst ein
Werkh Gröba.

Gasthof Goldner Adler, Heyda.
 Sonntag, den 6. August
Erntefest und Ball.
 Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
 Hierzu laden freundlich ein **A. Junke und Frau.**

Gasthof Münchritz.
 Sonntag, den 6. August zum Erntefest von nachm. 3 Uhr an
grobes Bräunien-Bogelschießen und Garten-
Freiluftkonzert, sowie Kartbesetzte Ballmusik,
 von 5-8 Uhr Tanzverein,
 wozu freundlich einladet **H. Wahrmann.**

Paul Richter, Gröba
Strehler Straße
 empfiehlt sein Lager in
Kalk- und Del-Farben **Bestall** **buntfarbigen**
Schleimtreibe **Gips-Zement** **Carbolineums.**
Pinzel und Bürsten in allen Größen.
Sämtliche Pflanzenschutzmittel.
 Billigste Preise. **Steuerung frei Haus.**

Als Verlobte empfahlen sich
Maria Kanitz
 Tromp. **Karl Hoffmann**
 Marienburg W.-Pr., Riesa (Elbe), Aug. 1911.

Mar Berner
 Bandagist
Hauptstraße 65
 empfiehlt sein
 großes Lager aller Arten
Bruchbänder,
 gut passend und in den
 verschiedensten Größen billig
 bietend.

Bruchbänder ohne Feder,
 vorzüglicher Sitz, annehmliches
 Tragen. **Leidenden für**
Unterleibschmerzen, Nabel-
schmerzen, Wundbräunen, Hänge-
bauch (System Dr. Obermaier).
 Auch werden die **Brüden**
nach Maß sachgemäß ange-
 fertigt. **Verfallsbänder,**
Monatsbänder, u. Gürtel,
Gummifüßlinge, alle Arten
Gummis, Schlauchs, Flan-
nell, Leinwand, Mulls und
Wattebänder, Einweck-
rien, Spritzen, Selbstkath-
eter, Spülkannen, Luft-
lassen, Stechbüden.
Reparaturen
 schnell und sorgfältig.

Gasthof Baußig.
 Morg. Freitag Schlachtfest,
 nachmittags
Kaffee und Bierbräuen.

Erntefest
in Mehltheuer
 nächsten Sonntag d. 5. und
 Sonntag, den 6. Aug. Dazu
 laden alle Freunde u. Gönner
 freundlichst ein
Wth. Götzig und Frau.

Gasthof Ragewitz.
 Sonntag, den 6. August
Kartbesetzte Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Robert Neustadt.

Gasthof "zur Linde", Poppitz.
 Morgen Freitag früh
Schlachtfest. W. Genula.

Gasthof Stadt Riesa,
- Poppitz. -
 Morgen Freitag
Schlachtfest.
 Morgen Freitag
Schlachtfest.
 Otto Richter, Riesaerstr.

Restauration Germania.
 Morgen Freitag Schlachtfest.
 Ergebenst **Otto Riese.**

Gieberts Restaurant.
 Morgen Freitag Schlachtfest.

"Heiterer Blick".
 Morgen Freitag
Schlachtfest.

Freiwillige Sanitätskolonne
 Morgen Freitag abend
 8 Uhr Meeting. Um pünk-
 tliches Erscheinen wird ersucht.
 Der Kolonnenführer.

F. R.
 Die Kameraden welche den
 Schilf. Feuerwehrtag Würzen
 besuchten, haben Sonntag am
 Festzug in Helm und Aus-
 rüstung teilzunehmen.
Das Kommando.

Nächste Versamm-
 lung Freitag, den
 4. August (nächst 11.)
 abends 7 1/2 Uhr,
 Eibterrasse.

Zurückgeführt vom Grabe
 unserer kleinen Liebting
 legen wir allen Freunden,
 Nachbarn und Bekannten für
 den schönen Blumenschmuck
 u. liebevolle Teilnahme unsern
 herzlichsten Dank.
Martin Mebel und Frau,
Gröba, Dammeu 3.

Die heutige Nr. umfasst
 8 Seiten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser wird in Danzig in der zweiten Hälfte des September dem Kronprinzen das Kommando über das Danziger Husaren-Regiment persönlich übergeben.

Der Kaiser hat zu der großen Truppenparade, die am 11. August in Mainz stattfand, den japanischen Feldmarschall Nagi, den Oberbefehlshaber von Port Arthur und Inhaber des französischen Ordens pour le mérite, eingeladen.

Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz hat, wie entgegen anderen Meinungen festgestellt wird, auch in diesem Jahre sich erboten, seinen Besuch in der Türkei zu erneuern.

Erweitert werden sollen die Maßnahmen zur Hebung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Eisenbahndienstleistungen nach einem Erlaß des Eisenbahnministers v. Weittenbach.

Wie die 'Neue Preuß. Correspondenz' erzählt, sind für die Behandlung erkrankter Fahrgäste auf den Staatsbahnen neue Bestimmungen erlassen worden.

Im letzten 'Mar.-Berordn.-Bl.' wird eine kaiserliche Order vom 19. Juli verkündet, in der der Kaiser seine Anerkennung darüber ausdrückt, daß es den Behörden gelungen ist, die Sungenpeft im letzten Winter vom Kaukasusgebiet fernzuhalten.

Auf dornenvollem Pfade.

Roman von M. Weidenau.

10

'Om, om, wenn die Frau plötzlich ohne leibwillige Vermählung stirbt, dann arme Jduna,' murmelte Figner, als er mit ziemlich raschen Schritten dahinging, vor sich hin.

Nachdem Doktor Figner sie verlassen hatte, blieb die alte Frau, ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit einmal still vor sich hinstehend, sitzen.

Während die Millionärin über die eben stattgehabte Unterredung nachsann, verdüsterte sich ihre Miene immer mehr und trotz der Einsicht, daß Figner auch heute wieder einmal recht hatte, krüdete sich ihr ganzer innerer Mensch dagegen, zu tun, was er ihr, nicht zum ersten Mal, nahegelegt hatte.

Das Testament machen, bedeutete jedoch dieser in manchen Dingen umgekehrter abergläubischer Frau so viel wie sterben müssen, das bloße Gedanke aber an einen möglichen nahen Tod sagte ihr, wie sie selbstunverhohlen eingestand, Furcht und Schrecken ein.

Auf einmal hob sie den Kopf und schaute mit lebhaften Augen um sich.

hantieren Mitwirkung mehrerer Kräfte der europäischen wie asiatischen Bevölkerung des Schutzbereichs.

Der Breslauer Universitäts wurde anlässlich ihrer Pensionierung durch Kabinettsorder der Kaiserin Kaiserin Friedrich-Wilhelms-Universität verließen.

Der Bundesrat, der, wie gewöhnlich, in den Sommermonaten Plenarsitzungen nicht abhält, wird seine Plenarverhandlungen voraussichtlich auch nicht viel früher als sonst wieder aufnehmen.

Der 58. deutsche Katholikentag tritt am Sonntag in Mainz zusammen.

Das Befinden des Papstes soll anbauend sehr ernst sein.

In diplomatischen Kreisen wird berichtet, daß die Verlobung des Kronprinzen Boris mit der Enkelin des Königs von Rumänien in Aussicht genommen sei.

In Orient verhaftete die Polizei vier Mitglieder sozialrevolutionärer Syndikate, die unter dem dringenden Verdachte stehen, eine ganze Reihe von Sabotageverbrechen begangen zu haben.

Die Petersburger Polizeibehörden sind wieder einem neuen Diebstahlsverbrechen auf die Spur gekommen.

Die Petersburger Polizeibehörden sind wieder einem neuen Diebstahlsverbrechen auf die Spur gekommen.

nur Angst einjagen. Eine Reihe von Jahren noch, meinte er selbst, jedenfalls will ich mich aber doch mehr nach seinen Vorschriften halten, das Leben ist so schön wenn man Geld, viel Geld hat.

So ganz eingeklinken in ihre Käbelchen, überhörte sie die durch den dicken Teppich noch mehr gedämpften leichten Schritte im Vorraum und schielte beinahe auf, als plötzlich von der Tür her eine melodisch klingende Stimme sie anrief.

'Mein Gott, was ist das, Tante Wilhelmine? Seit einer halben Stunde schon hat der Doktor das Haus verlassen und Du schaust Dich nicht um Deine Jduna um?'

'Aber Wilhmut war jetzt aus den Jügen der Frau Defart wie weggerückt und, dem reizenden Mädchen, das lebhaft auf sie zukam, glüht guldgelb, nickte sie langsam mit dem Kopf.

'Es ist auch so, Tante, lachte Jduna, sie niederbeugend, um die faltige Wange der Frau zu küssen; 'darf ich nicht wissen, an was Du so eifrig gedacht hast?'

'Wieso? Warum?' fragte die Millionärin, einen Moment mißtrauisch Jdunas liebliches Antlitz fixierend, fast dazwischen.

'Aber Tante Wilhelmine, warum bist Du denn böse? Ich meine ja nur ...'

'Schon gut, schon gut, Kind, laß nur. Also ... es ist schön genug, um vor dem Essen noch eine Spazierfahrt zu machen?'

'Ja und ... was denn aber? Jüngst Du auch so an wie der Figner?' rief die stets rasch erzählte, doch meistens ebenso rasch wieder sich befähigende Frau aus, als Jduna nicht widersprach.

'Ich wollte Dir nur raten, statt zu fahren wieder einmal zu gehen,' sagte Jduna bittend, 'es täte Dir so wohl, Tante, und Doktor Figner hat gesagt, daß Du ...'

Umwelt.

Nach auf der Nachbarschaft hat, auf Ruß, ist ein ernster Rufstand ausgebrochen.

Mexiko.

Der gestrige 'Imparcial', Mexikos beste Zeitung, bringt eine Bekanntmachung des Präsidenten M. J. de la Barra, die in deutscher Uebersetzung lautet: 'Ich wünsche, daß die Nation weiß, daß hier jemand ist (er meint sich selbst), der Leben und Eigentum garantiert und mit aller Energie die Störer der Ordnung verfolgt und bestraft.'

Perisien.

Die russische Regierung hat den frühern Schah als kriegführende Partei anerkannt.

England in Mesopotamien.

Englands einzigartige Stellung im Kolonialleben der Gegenwart zeigt sich nicht nur in den Ländern, die es als Kolonien besitzt, sondern auch in zahlreichen anderen Gebieten, die zwar dem Namen nach noch einer anderen Macht gehören, in Wirklichkeit aber in wirtschaftlicher und finanzieller, ja selbst in politischer Beziehung von den Engländern vollkommen abhängig sind.

Was hat er gesagt? Schnell, ich muß es wissen. Stodt sich der Mensch nun auch noch hinter andere, um mich zu quälen?'

'Doktor Figner ist eine viel zu ehrliche und offene Natur, um das zu tun; Du solltest ihn doch schon genug kennen. Aber ich weiß, was er immer anrät; und ich, die ich Dich so herzlich liebe und Dir so unendlich viel verdanke, möchte Dich innig bitten, seinen Ratsschlügen zu folgen.'

Auf einem Samischemel zu Füßen der alten Frau sitzend, blickte Jduna mit ihren strahlenden, großen, tiefblauen Augen liebevoll in deren, nun leichte Fältchen zeigendes Gesicht.

'So so, Du liebst mich also wirklich und bist um mich besorgt?'

'Weißt Du denn das nicht längst, Tante!'

'Om, und doch würde mein Tod Dich zu einer ungewöhnlich reichen Erbin machen, sagte lachend und schon wieder mit einem boshaften Blickelein um die dünnen Lippen Frau Defart.

'O, Tante Wilhelmine, warum sagst Du mir das?' entgegnete traurig das junge Mädchen. 'Du darfst nicht sterben, denn niemand würde mich dann lieben ... wenigstens nicht um meiner selbst willen,' fügte sie kaum verständlich hinzu.

'Jduna,' rief Frau Defart, über diese letzte Aeußerung ehrlich bestürzt, 'wie kommst Du darauf? Wenn man erst zwanzig Jahre alt ist, sollte man nicht so denken. Man wird Dich immer und überall lieben, auch wenn Du,' sie hielt inne und warf den Kopf in den Nacken, 'aber wie unsinnig, wir schwören da dummes Zeug und draußen lachst die Sonne wie im Sommer. Komm, Jduna, Du hast recht, ich will einmal gehen, aber der Wagen soll hinter uns herfahren, ich könnte doch milde werden. Also, schied mit mir, alte Anna, damit sie mich umflehrt, und machs auch Du rasch, Kind!'

Bald darauf verließen Tante und Nichte, erhört auf Jdunas Arm sich stützend, die Villa, während die glänzende Equipage in angenehmer Entfernung den beiden Damen folgte.

Geraume Weile schritt Frau Defart, der das so ungewohnte Gehen stätlich schwer fiel, stumm, nur leise stöhnend und ächzend, am Arme Jdunas die breite, sonnige Dorfstraße hinab.

